

Info

Blockbuster. Ästhetik, Ökonomie und Geschichte des postklassischen Hollywoodkinos.
(erschienen 2003)

Autor:

Robert Blanchet

Verlag:

Schüren

Umfang:272 Seiten
zahlreiche s/w Abbildungen**Preis:**

EUR 19,80

Links

Kino Kino:[Aktuell im Kino](#)[Die besten Film-Links](#)

Blockbuster. Ästhetik, Ökonomie und Geschichte des postklassischen Hollywoodkinos.

(Filmbuch)

Die Statistiker wird's freuen. Robert Blanchets "Blockbuster" ist voll von Tabellen, Marktanalysen und Grafiken. Das macht die Lektüre erst einmal übersichtlich. Das Thema ist komplex genug. Im ersten Teil widmet sich Blanchet dem formalen Aufbau von Hollywoodfilmen, ihrer klassischen narrativen Struktur und Erzähltechnik.

Im zweiten Teil folgt ein Überblick über Makrostruktur und Konzentrationsverhältnisse der amerikanischen Filmindustrie. Blanchet geht ausführlich auf die Unterscheidung von Mainstream- und Independent-Kino ein, widmet sich der Frage, wie ein Hollywood-Film aus ökonomischer Sicht überhaupt zustande kommt. Schon allein wegen der im Moment gezahlten Schauspielergagen stehen die Majors unter enormen Erfolgsdruck (Tom Cruise führt mit 24 Millionen Dollar, Harrison Ford, Tom Hanks und Julia Roberts bei 20 Millionen Dollar).

Seit den 70er Jahren gelingt es den Majors, ihre Einnahmen an den Kinokassen kontinuierlich zu steigern – ausgerechnet die New Hollywood Bewegung von Francis Ford Coppola bis George Lucas und Steven Spielberg bringt den Majors mit Blockbustern wie "Godfather", "Jaws" und "Star Wars" die ökonomische Erholung.

Im dritten Teil widmet sich Blanchet den aktuellen Herausforderungen: globale Märkte, Merchandising, Video- und DVD-Vermarktung, Digital-Technik. Blanchet sieht das Hollywood-Kino wieder auf dem besten Weg zu seinen Anfängen als Jahmarkt-Sensation. Durch computergenerierte Bilder, digitalen Mehrkanalton und einen betont aggressiven und direkt auf den Zuschauer gerichteten audiovisuellem Produktionsstil.

Blanchets Buch ist wohl eine der umfassendsten Analysen zu diesem Thema. Es ist kapitelweise zu lesen, informativ, fundiert, kenntnisreich. Die Zahlen und Tabellen sind zwar nicht immer auf dem letzten Stand (in der Regel schließen sie das Jahr 2001 ein, die Tabelle über die gezahlten Höchstgagen stammt allerdings aus dem Jahr 1997 – nicht gerade eine Recherche-Großtat), doch in der Regel sind die Zahlen aktuell genug, um aussagekräftig zu bleiben. Eine ausführliche Bibliographie und ein Glossar mit den wichtigsten Fachausdrücken des Mainstream-Kinos machen Blanchets Fachbuch zu einem oft genutzten Nachschlagewerk.

Andrea Mirbeth

Suche

In Kino Kino suchen:

 los[Erklärung zur Suche](#)

